

"Gewiß," erwiederte dieser lachend. „Sie würden mich sonst heute nicht so heiter sehen — ein Beweis, wie sehr ich Sie fürchte!"

Herr Assessor, Sie kennen meine Klinge noch nicht!" rief Dammer in scherzender Drohung.

"Ich weiß nur, wie vorzüglich Sie schießen!" gab Robert zur Antwort.

"Halt!" rief Gleiwitz, der selbst aus den scherzenden Worten einen bitteren Ton heraus hörte. „Ich bin hier der Kriegsherr und habe für den heutigen Tag besondere Geiste erlassen: Das erste lautet, daß jeder Streit heute nur im Champagner ausgeschieden werden darf. Der Besiegte verpflichtet sich, das nächste Mal, wenn wir uns wieder treffen, nur Wasser zu trinken!"

"Herr Assessor, lieben Sie die Wasserkuren?" warf Dammer ein.

"Weshalb nicht?" erwiederte Robert. "Wasser hält die Gedanken klar!"

"Lieutenant, Lieutenant!" rief Gleiwitz lachend.

Schließen Sie Frieden mit dem Assessor, denn seine Zunge sind Sie nicht gewachsen."

Dammer zuckte nur mit der Achsel.

"Ich bitte, Sie wollen damit nicht sagen, daß ich ein Jungenheld bin!" warf Robert ein.

"Nein, wahrhaftig nicht?" versicherte Gleiwitz. "Ich bin überzeugt, daß Sie auch auf der Meisterschaft als Held zeigen würden — nun Frieden! Kommen Sie! Im Garten geht es bereits sehr lustig zu! Hören Sie, wie laut der Hauptmann lädt. Ich könnte jedem Menschen das Beste, allein um diese Zunge beneide ich ihn doch!"

(Fortsetzung folgt)

Oberförsters Kaufmann, eine durch das Vorfest der Turnfahrt völlig herabgekommenen und der genannten Dorfgemeinde schon seit Wochen zur Last liegende Frauengesellschaft, war in diesem Armenhaus untergebracht, in dem sich auch die unverheirathete Heinrich befindet, die vor einigen Wochen einem Kinde das Leben gaben, das sie in einer Stätte des Elends bei sich behielt. Am Freitag war nun die Heinrich zur Arbeit aufs Feld gegangen und hatte ihr Kind der unvermeidbaren Frau Kaufmann in Obhut gegeben, nachdem sie die nötige Milch zum Trinken vorbereitet hatten. Die Frau reichte dem Kinde auch ein gebackenes Milchflocken und begab sich dann in einen Laden, in dem sie sich Brantwein kaufte und damit berauschte. Als sie dann in völlig trunkenem Zustande nach Hause kam, lag das Kind schreiend auf seinem Sog. Um es zu beruhigen, nahm es die Trunkene auf dem Arm und reichte ihm die Milch. Das Würmchen schrie jedoch aus Leibeskräften weiter, und hierüber geriet die Frau dermaßen in Wuth, daß sie es mit der Flasche auf den Kopf schlug. Der Schlag war so heftig geübt, daß er den augenblicklichen Tod des kleinen Würmchens herbeiführte. Die Frau Kaufmann, welche die That beständig ist, befindet sich in Haft.

Locales.

D. Wilmersdorf.

+ Eine schauervolle Szene hielt sich am Freitag im Armenhaus in Wilmersdorf ab. Die Witwe des

Offiziell Anzeigen.

National-Dampfschiffs-Compagnie. Von Stettin nach New-York jeden Mittwoch 35 Thaler C. Messing, Stettin.

Berlin W., den 4. Juni 1875.

Bekanntmachung.

Versendung von offenen Geschäftskarten

Der Termin für den Aufbrauch solcher offenen Geschäftskarten, als Gegenstände der Versendung gegen die Lade für Drucksachen, bei welchen — entgegen der seit dem 1. Januar d. J. gültigen Bestimmung — die Mittheilungen noch in früherer Weise auf der Vorderseite stehen, wird mit Rücksicht auf die aus den Kreisen des Handelsstandes zu erkennen gegebenen Wünsche bis zum 1. Oktober d. J. verlängert. Nach dieser Zeit werden nur solche offene Geschäftskarten zur Förderung gegen die Drucksachentage zugelassen, welche den Bestimmungen der Postordnung entsprechen, mithin nicht allein die Größe und Form der gewöhnlichen Postkarten haben, sondern auch auf der Vorderseite nur die Adresse tragen und die gedruckten Mittheilungen auf der Rückseite enthalten.

Kaiserliches General-Postamt.

Holzverkauf-Bekanntmachung.

Die in den Königlichen Hansaecom-mis vorstrewierten Ego. Wusterhausen, Hammer, Saalow und Kl. Wasserburg eingeschlagenen Brennhölzer sollen am Mittwoch, den 16. Juni d. J.

Mittags von 8 Uhr ab im Pfuhlischen Lokale zu Königs-Wusterhausen, beim Bahnhof, öffentlich versteigert werden.

Ein speziell Verzeichniß der zum Ausgabe kommtenden Hölzer ist unentzündlich in unserem Geschäftsstöcke, Breitestraße Nr. 35 II. hier selbst, sowie auch bei den Herrn Oberförster Hartig zu Falz, die bei Königs-Wusterhausen, Enck. zu Hammer bei Wend.-Buchholz, Neumann zu Klein-Wisserburg b. Wend.-Buchholz u. dem Herrn Oberförster Verwalter Oppenhoff zu Saalow bei Brand zu erhalten, welche die zum Verkaufe bestimmten Hölzer auf Verlangen vorzeigen lassen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Auktion bekannt gemacht. Der vierte Theil des Wertgebots muß sogleich im Termine als Vayeld bezahlt werden, was auch auf diejenigen Gebote Anwendung findet, welche etwa den Taxwirth nicht erreichen und hinsichtlich deren der Zuschlag im Termine nicht erhält wird.

Berlin, den 19. Mai 1875.
Königliche Hofkammer
der Königlichen Familiengüter.

Auction.

Am 10. Juni d. J.,

Mittags 11 Uhr,
sollen Leichter Nr. 38 in Tegel bei Berlin bei dem Schwankwirth Baumgarten, verschiedene Möbel, 1 Drehrolle und 1 Billard öffentlich versteigert werden.

Im Auftrage:
Schmidt,
Executions-Inspector.

Holzverkauf.

Am Donnerstag d. 24. cr.,

Mittags 10 Uhr sollen im Pfuhlischen Gasthause hier selbst, aus dem Forstrevier Friedersdorf, zur Bestiedigung des Localbedarfs nachstehende Nutz- und Brennhölzer unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

1. Schuhbezirk Scaby.

Jagen 29. ca. 40 Rmt. kief. Stubben.

2. Schuhbezirk Triebisch.

Aus der Tot. ca. 60 Rmt. kief. Knäppel.

3. Schuhbezirk Cannenreich.

Jagen 84. 30 St. kief. Stangen III.

52. 4 Rmt. kief. Knäppel.

4. Schuhbezirk Burig.

Aus der Tot. ca. 70 Rmt. kief. Knäppel.

1. Schuhbezirk Krämmeluch.

1. Rmt. kief. Kaiser I.

Friedersdorf den 3. Juni 1875.

Der Oberförster

Ehbar.

Verdingung von Wergebauten.

Die Straße von Schmöckwitz nach Gosen soll auf den sehr sandigen Stellen in den Jagen 10 und 13 der Königlichen Körnerkarte auf 700 Rmt. Meter mit Eisenstählen und Kalkgrus befestigt werden.

Zur Verdingung der Werke habe ich Termine auf

Dienstag den 15. Juni cr.,

Mittags 11 Uhr, in meinem Bureau anberaumt zu dem ich Unternehmer mit dem Bemerkung einlade das die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Köpenick, den 6. Juni 1875.

Der Königliche Oberförster

Krieger.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Clausdorfer Feldmark, 1 Meile von Bössen, soll vom 1. Juli d. J. ab auf 3 Jahre, am 24. Juni, Mittags 10 Uhr, im Schulenamt, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Clausdorf bei Sperenberg.

Der Vorstand.

Zu Bauten empfiehle mein Lager von bestem Portland-Cement der hiesigen Fabrik zu Fabrikpreisen, Guss-eisenwaren aller Art zu Dosen und Küchen-Gerichten,

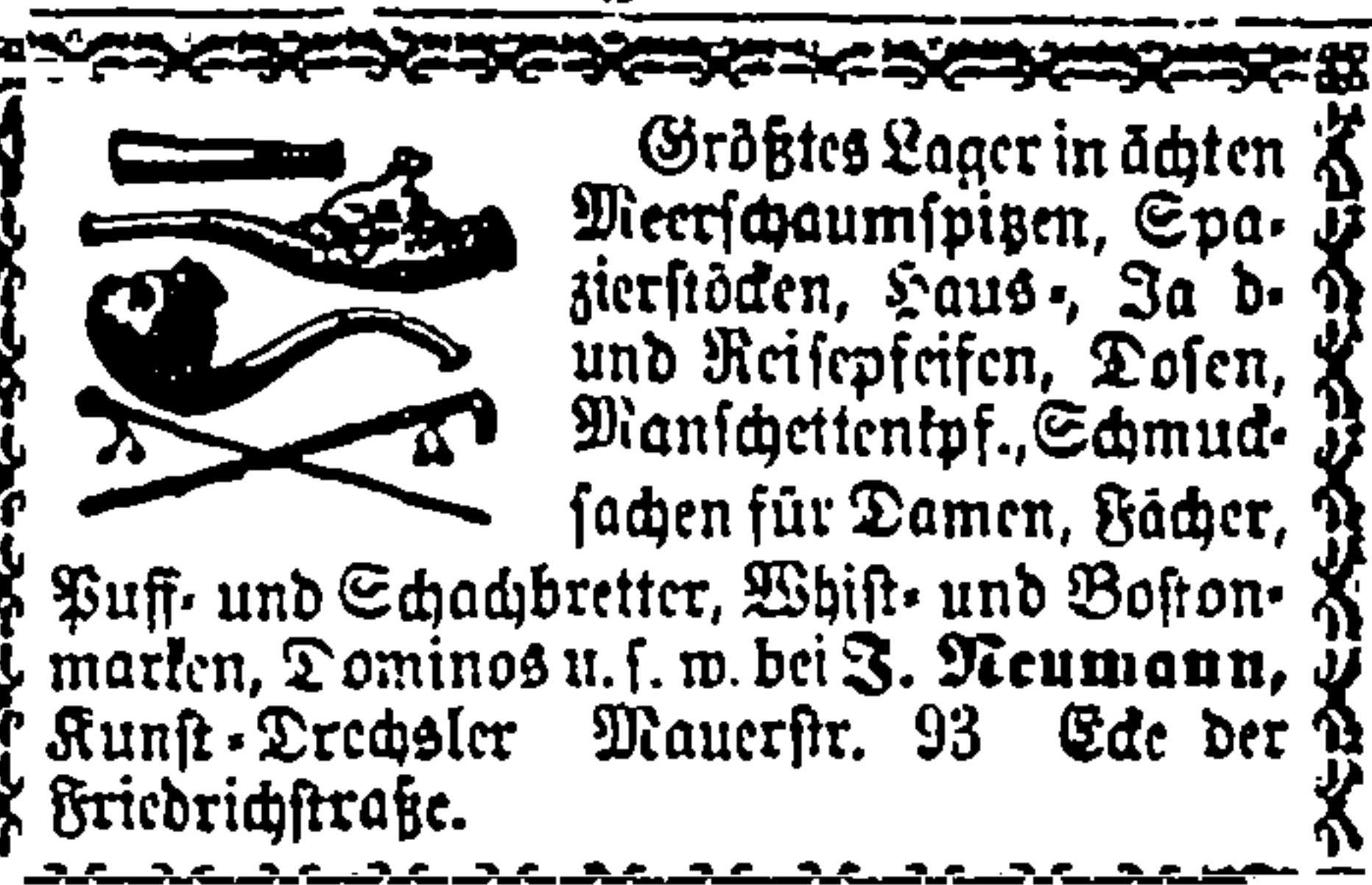
eisernen Dach- und Stoffenstern, Thür- und Fensterbeschlägen, Draht und geschmiedeten Nägeln usw.

Besonders mache ich auf meine sehr billigen Brückenwagen in allen Städten ausserstaat.

G. F. Göthe,
Bössen.

Ackerverkauf.

50 Morgen Acker, eine Vierte von Berlin, an der Chaussee belegen unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Nähester in der Exped. d. Bl. Schöneberger Ufer 36c.



Dankdagung!

Allen freundlichen Gaben für die reichen Gaben bei der Collecte für meinen Mann, den Arbeiter Starke, den herzlichsten Dank.

Telbow.

Frau Starke.

Zähne, Dr. Perl Jr., Marlenestr. 19.

In künftiger Woche werde ich in meinem hinter meinen Grundstücke belegenen Siegelsteinen brennen, was ich, um Missverständnissen vorzubeugen hierdurch zur Anzeige bringe.

Budow, den 5. Juni 1875.

Carl Schulze, Kaufmann.

Zwei Mädchen für alles finden sofort einen guten Dienst bei

Schorsch,

Rixdorf, Bergstr. Nr. 21.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Kürscherei gründlich zu erlernen, mede sich bei F. W. Weiss, Kürschnermeister, Berlin, Südenstraße 27.

Ein Sjähriges Mädchen ist am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr von ihrer Großmutter weggegangen; und hat sich bis jetzt noch nicht wieder angefund. Es wird gebeten, dieselbe, wo sie auch geschenkt wird, gegen Entschädigung der Kosten nach Schleedorf bei W. Becker zu bringen.

Wieder war dasselbe mit einem braunen Kleid, einer roth- und blaugestreiften Schürze, weißen wollenen Strümpfen und Lederschähen.

Schleedorf, den 7. Juni 1875.

Es hat sich in Groß-Zehn ein Hammel angefund, welcher gegen Entschädigung der Butter-

und Butterkost und des Kinderlohs von dem reichmäßigen Eigentümern beim Schulzen Weber in Empfang genommen werden kann.

Sieglitz Albrechtsstr. 26, sind 2 kleine Wohnungen à 40 resp. 50 Thlr. p. anno sofort zu vermieten.

Tiebbin. Am Sonntag den 13. d. Jls. von Nachmittags 4 Uhr an, wird der hiesige Männer-Gesang-Verein

in Verbindung mit einem gemischten Chor im Saale des Schützenhauses ein Concert veranstalten. Entrée à Person 50 Pf. (5 Gr.) C. Lamprecht.

Pavillon zu Lichterfelde. Zu dem am Donnerstag den 10. Juni, Abends 8½ Uhr, stattfindenden

Militair-Concert laden ganz ergebnis ein.

B. Schulz,

Restaurateur.

Lichterfelde, Bahnhof und Pavillon. Entrée à Gar. Auf Verlangen nach 10 Uhr

Kräntchen.

	Berlin	Mittenwalde	Bössen
22. Mai	—	—	8 30
23. Mai	—	—	8
Wiesen 50 R.	10 50	—	—
Ä. 25	8 25	—	—
Gäste	9	—	8 50
Waf	9 50	9 50	9 50
Wipinen	9	—	—
Gäste 5 R.	1 75	—	1 35
Äulen	2	—	1 60
Stroh 1 Bl.	3 5	2 50	2 10
Stroh 1 Bl.	46 50	—	—
Butter 500 Gr.	1 50	1 20	1 15
Wurst 1 Widi.	65	60	63

Rechnung: W. Peetz.
Druck und Bindung der W. Peetz'schen Buchdruckerei in Berlin, Schöneberger Ufer 36c.